

→ **Micromappings: Recycling. Rethinking Property. Eigentum im Bille-Land**

Seminarbericht

Übersicht | Inhalt

- 01 Einleitung
- 02 Seminarkonzept
- 03 Reader
- 04 Bericht und Fotos
- 05 Liste der Teilnehmer*innen
- 06 Fotos der Teilnehmer*innen

→ 01 Einleitung

Im Rahmen des Lehr-Forschungsprojektes **Advancing Values of Humanities in Academia, Society and Industry**, das durch ERASMUS+ gefördert als Strategic Partnership-Projekt zwischen 09/2018–08/2020 stattfindet, werden an den drei teilnehmenden Hochschulen – Universität Liechtenstein, Karl-Franzens-Universität Graz und HafenCity Universität Hamburg – jeweils nacheinander drei innovative Lehrprojekte realisiert, die intensiv evaluiert und als Forschungsgrundlage vom gesamten Projektteam genutzt werden.

Nachdem im Februar 2019 an der Universität Liechtenstein das Lehrprojekt **Grenzraum ethnografisch erforschen** durchgeführt wurde, folgte im Sommersemester 2019 die Veranstaltung **Micromappings: Recycling. Rethinking Property. Eigentum im Bille-Land** an der HafenCity Universität Hamburg.

Als Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung werden an der HCU häufig transdisziplinäre Lehrprojekte realisiert, die technisch-gestalterische Arbeitsweisen mit kulturwissenschaftlichen Konzepten in Verbindung bringen. Dieses inter- und transdisziplinäre Setting wurde im Konzept des Seminars **Micromappings** in besonderer Weise forciert und Studierende der Architektur, Stadtplanung, Bauingenieurwesen, Urban Design, Kultur der Metropole, Geodäsie & Geoinformatik und des Studiengramms REAP (Resource Efficiency in Architecture and Planning) gleichermaßen zur Teilnahme am Seminar eingeladen.

Das Seminar wurde durch ein Team von vier Lehrenden aus unterschiedlichen Fachdisziplinen, einer projektkoordinatorischen Mitarbeiterin und einer studentischen Mitarbeiterin aus den Bereichen Stadtethnologie, Visuelle Anthropologie, Architektur, Geografie und Urban Design entwickelt. Das Seminar wurde als Blockveranstaltung mit je zwei Vor- und Nachbereitungssitzungen konzipiert.

Das folgende Seminarprotokoll versammelt Seminarkonzept, Literaturliste, Fotos und Tagesberichte und Teilnehmendenliste und -fotos.

→ 02 Seminarkonzept

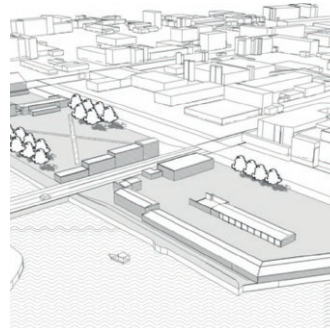
Ziel des Seminars **Micromappings: Recycling. Rethinking Property. Eigentum im Bille-Land**, das in Kooperation mit dem HALLO: Verein zur Förderung raum-öffnender Kultur e.V. durchgeführt wurde, war es, durch interdisziplinäre Zusammenarbeit bisherige Sicht- und Arbeitsweisen der teilnehmenden Fachbereiche im Sinne eines „Unlearnings“ zu hinterfragen und anschließend durch neue, von den Humanities geprägte Perspektiven und Methoden (wieder-)zuerlernen, um planende, entwerfende und konstruierende Praktiken in eine kritische stadtforscherische Haltung zu integrieren. Durch die Kooperation mit dem stadtpolitisch engagierten Verein HALLO: e.V. konnte zudem an vorausgegangene Lehrforschungsprojekte und konkrete Planungen vor Ort angeknüpft werden sowie ein Arbeitsraum außerhalb der universitären Kontexte genutzt und mitgestaltet werden.

Die Gruppe aus 12 Studierenden setzte sich zusammen aus 6 Urban Design Studierenden, 3 Studierenden aus dem Bereich Stadtplanung und 3 Studierenden aus dem Bereich Kultur der Metropole. Die Prüfungsleistung bestand aus der Teilnahme an der Camp Woche (2,5 CP). Weitere 2,5 CP konnten durch die anschließenden Dokumentation der Ergebnisse erzielt werden.

Den räumlichen Kontext bot das Gebiet um die Bille im industriell geprägten Hamburger Osten. Aktuell wird dort ein ehemaliger Recyclinghof im Rahmen eines kooperativen Planungsprozesses zwischen der Behörde für Umwelt und Energie, Bezirksamt und Nachbarschaft – koordiniert durch den im Kraftwerk Bille ansässigen HALLO: e.V. – als neuer landschaftlicher Baustein der Alster-Bille-Elbe-Grünzug Planung gemeinwohlorientiert entwickelt. Im Rahmen des Seminars wurden Mappings des Areals auf Mikroebene erarbeitet, in denen vorgefundene und erinnerte Aktivitäten, Geschichten und Pläne vor Ort als Prozesse der Um-, Ent-, Ver- oder Aneignung interpretiert und mittels kartografischer Werkzeuge in ihren zeitlichen, räumlichen, sozialen und materiellen Zusammenhängen untersucht wurden.

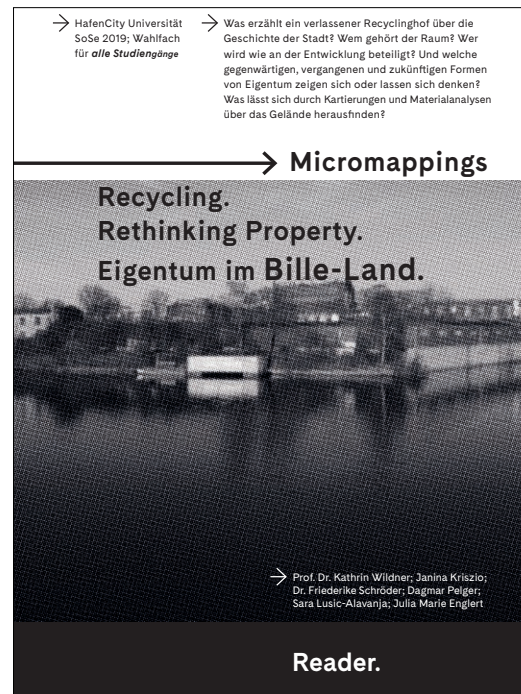
Vorausgehend wurden dafür drei übergeordnete Themenbereiche ausgewählt, die innerhalb der Lehrforschungsveranstaltung miteinander verschränkt wurden: **Mapping** als Methode, **Property** und Produktionsweisen der Stadt (und an der Bille im Hamburger Osten) sowie **Humanities** in der Forschung. In drei Schritten – Kolloquium (Diskurs), Camp (Aktion) und Digitales Archiv (Speicher) – wurden die Themenbereiche dafür geöffnet und vertieft, sowie ihre Schnittstellen ausfindig gemacht. Im Vordergrund der Lehre stand die verbindende Perspektive auf Raum und Kultur: die Verknüpfung von Kartografie, Ethnografie und Kulturanalyse, im direkten Bezug zu greifbaren, gesellschaftlichen Ausprägungen vor Ort.

Der ehemalige Recyclinghof



Der ehemalige Recyclinghof liegt mitten in einem Stadtentwicklungsgebiet, im gewerblich geprägten Areal im Südosten Hamburgs, das von diversen Wasserwegen durchzogen ist. Mit dem Alster-Bille-Elbe-Grünzug ist hier neben vielen anderen Umwälzungen des Areals eine durchgängige Parkanlage zur Naherholung geplant. Der ehemalige Recyclinghof liegt innerhalb des zukünftigen Parks. Die Behörde für Umwelt und Energie hat die ARGE HALLO: Park beauftragt die verschiedenen Parkabschnitte temporär zu bespielen.

→ 03 Seminar Reader



*Der Seminar Reader beinhaltet ausgewählte Literatur aus den Themenbereichen **Mapping**, **Property** und **Humanities**, die im Rahmen des Kolloquiums bearbeitet und für das Camp nutzbar gemacht wurde.*

Mapping [S. 05–77]

Nishat Awan (2018): Mapping auf andere Art	S. 07
James Corner (1999): The Agency of Mapping	S. 17
Denis Cosgrove (2004): Karto-City – Kartografie und Stadtraum	S. 41
Sergio Tamayo, Kathrin Wildner (2004) : Möglichkeiten der Kartierung	S. 51
Philippe Rekacewicz (2004): Karten zur Globalisierung	S. 59
John Brian Harley (1989): Das Dekonstruieren der Karte	S. 69

Property [S. 79–135]

David Harvey (2013): Die Erschaffung der urbanen Allmende	S. 81
Stavros Stavrides (2014): Über Urban Commoning	S. 99
Lucius Burckhardt (1982): Flächen müssen wieder in Besitz genommen werden ..	S. 105
Sarah Keenan (2018): Raum und subversives Eigentum	S. 111
Hannah Arendt (1960): Der Raum des Öffentlichen und der Bereich des Privaten..	S. 121
Isabell Lorey (2010): Virtuosität zwischen Dienstbarkeit und Exodus	S. 129

Value of Humanities [S. 137–191]

Aleida Assmann (1999): Lumpensammler – Zum Verhältnis von Kunst und Abfall ..	S. 139
Laila Huber (2008): De-Collage Re-Collage – Wo steckt der Funke Poesie?	S. 145
Julia Binder (2015): Gedächtnis, Raum, Materialität	S. 155
Knut Ebeling (2016): The Art of Searching	S. 165
Anne Hufschmid (2016): Stichwort Recht auf Urbanität	S. 177
Monika Litscher (2016): Wozu die Geisteswissenschaften?	S. 183

→ 04 Bericht und Fotos

Seminarauftakt

29. April 2019 | Recyclinghof, Schaltzentrale

Der Seminaaraufakt begann mit einem Soundwalk über den ehemaligen Recyclinghof, der Wissen über die erfahrene Nutzung des sich im Wandel befindlichen Ortes generierte. Der folgende Spaziergang in den angrenzenden Park – an den der Recyclinghof im Zuge des städtisch geplanten Grünzugs angeschlossen werden soll – vermittelte erste Eindrücke zu Raumnutzungen und Akteur*innen vor Ort. Abschließend diskutierten Studierende und Lehrende in der Schaltzentrale – einem experimentellen Stadtteilbureau und Sitz des HALLO: e.V. im Kraftwerk Bille – anhand mitgebrachter recyclerter, angelegener oder ungeeigneter Gegenstände den Eigentumsbegriff.

Kolloquium (Diskurs)

27. Mai 2019 | Ruderverein Bille

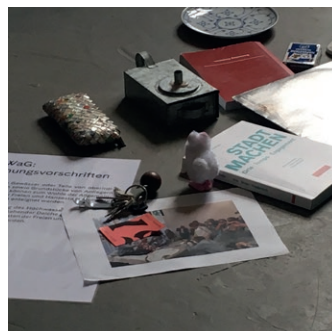
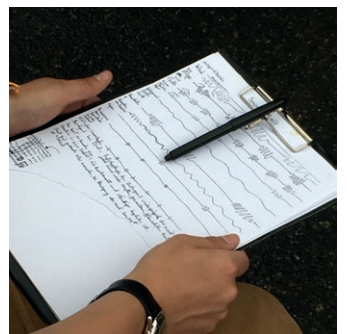
Das Kolloquium wurde in dem Vereinsheim der Ruder-Vereinigung Bille von 1896 e.V. als einem weiteren selbstverwalteten Ort an der Bille durchgeführt. In dem Seminar Reader wurden hierfür vorab Texte für die Studierenden bereitgestellt, die das Verhältnis von Eigentum zu Gesellschaft, Stadt und Architektur zum Thema haben, eine kritische Auseinandersetzung mit den Planungswerkzeugen der Kartografie etablieren und Methoden kulturwissenschaftlicher Stadtanalyse fokussieren.

Während der Veranstaltung wurden die drei gewählten Themenbereiche **Mapping**, **Property** und **Humanities** durch Textlektüre und -bearbeitung in Zweiergruppen analysiert und vorgestellt. In drei parallel stattfindenden thematischen Panels wurden die Themen vertieft und anschließend in einer Gesamtdebatte zwischen allen Teilnehmer*innen miteinander verknüpft. Problemstellungen innerhalb der unterschiedlichen Themen wurden gemeinsam festgehalten und dienten als Ausgangspunkt für die Erstellung von White Papers (oder Weißbüchern), die als Grundlage und Handlungsanweisungen für die Camp Woche auf dem Recyclinghof dienen sollten. Durch das Kolloquium entstanden Expertisen mit unterschiedlicher Gewichtung: Mapping-, Humanities- und Property-Expert*innen.



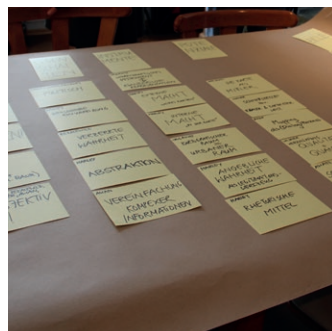
Erasmus+

Seminarauftakt



Ortsbegehung und -erkundung, Soundwalk, Vorstellungsrunde und Diskussion des Eigentumsbegriffs anhand mitgebrachter recycelter, angeeigneter oder umgeeigneter Objekte

Kolloquium



Textdiskussionen und Begriffsarbeit mit dem Ziel einen ersten White Paper-Entwurf zu erstellen. Der Ruderverein Bille diente als Ort solidarischer Zusammenkunft und Zeltplatz während des Camps.

Camp (Aktion)

Recyclinghof | Ruderverein | Schaltzentrale | 11.–15. Juni 2019

Das Mapping Camp fand an fünf aufeinanderfolgenden Tagen auf dem Recyclinghof statt, in denen die bisher theoretisch erarbeiteten Perspektiven **Mapping**, **Property** und **Humanities** ihre Anwendung fanden: Warm Up, Action, Transfer, Consolidation und Performance waren die Arbeitsschritte, in denen das „unlearning“ von disziplinär erlerntem Wissen und die anschließende Rekonfiguration vorgenommen wurden.

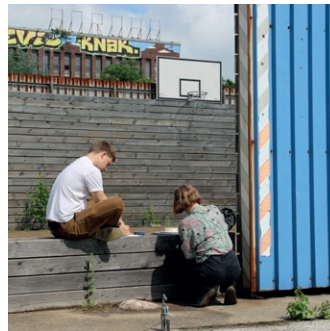
Während des Camps konnten die Studierenden auf dem Gelände der Rudervereinigung Bille ihre Zelte aufschlagen und das Vereinsheim nutzen, so dass gemeinsames Wohnen am Wasser, Essen in der Schaltzentrale und Arbeiten im sogenannten Parkhaus – einem Backsteinhäuschen auf dem ehemaligen Recyclinghof, das von ARGE HALLO: Park zur Verfügung gestellt wurde – in die Erfahrung vor Ort eingebunden wurden. Das Camp fand in der Exkursionswoche der HCU Hamburg statt und ermöglichte den alleinigen Fokus auf das Seminar.

Tag 1 | Warm Up

Der erste Tag im Camp begann mit der Einrichtung des Arbeitsraums auf dem ehemaligen Recyclinghof. Ein Inputgespräch mit Akteurinnen des HALLO: Park bildete den inhaltlichen Einstieg. Die Arbeit startete daraufhin mit der Untersuchung der Raumzonen, Ränder, Grenzen, Schwellen und Übergänge auf dem Gelände in einem 1:1 Mapping, das mittels Sprühkreide, Klebebändern und Notizen vor Ort erstellt wurde. In das Mapping flossen folgende Fragen ein: Wer ist vor Ort anwesend, direkt und indirekt? Welche rechtlichen Grundlagen gelten, welche Regeln herrschen vor Ort und wie stellen sie Zugänglichkeiten her oder verhindern diese? Wer oder was gehört aktuell und zukünftig in diesen Raum?

Auf dem Gelände wurden privat, öffentlich und gemeinschaftlich genutzte Orte unterschieden, hervorgehoben und diskutiert. Ergebnis des ersten Tages war die Formulierung einer Selbstbeauftragung der Studierenden, die aufgerufen waren, eine eigene Aufgabenstellung innerhalb der thematischen Vorgaben zu erarbeiten. Der Tag endete mit der Einrichtung des Zeltplatzes am Wasser.

Camp | 1:1



Mapping im Maßstab 1:1 mit Klemmbrett, Stift und Sprühkreide

Tag 2 | Action!

Am zweiten Tag wurden – nach einem gemeinsamen Frühstück in der Schaltzentrale – Erkundungen der Umgebung in wechselnden Gruppenkonstellationen durchgeführt und Zoom-Mappings der Zugänglichkeiten und Zugehörigkeiten im räumlichen Kontext des ehemaligen Recyclinghofs angefertigt. Mit Hilfe von Akteursgesprächen wurde die Einwirkung der Nachbarschaft auf das Gelände ausgelotet. Durch die Erprobung unterschiedlicher Methoden und die Untersuchung von vorgefundenem Material wurden zeitliche Schichtungen und Überlappungen auf dem Recyclinghof hervorgehoben, die Auskunft über Wiederverwertungen von Material, Erzählungen, Erinnertem und Raumbezügen offenlegten. Zum Abschluss des Tages wurde das gesammelte Wissen während eines öffentlichen Talks in einer Ausstellung präsentiert und mit den Gästen Larissa Fassler (Künstlerin), Anne Huffs Schmid (Kulturwissenschaftlerin, Metrozones) und Efthimia Panagiotidis (Soziologin, Fux eG Hamburg) diskutiert. Im Anschluss folgten Vorträge der Gäste, die aus ihren kulturwissenschaftlichen, künstlerischen und aktivistisch-soziologischen Perspektiven heraus ihre Auseinandersetzung mit der Methode des Mappings und Fragen von Subjektivität und Positionierung in der Forschung darstellten.

Tag 3 | Transfer

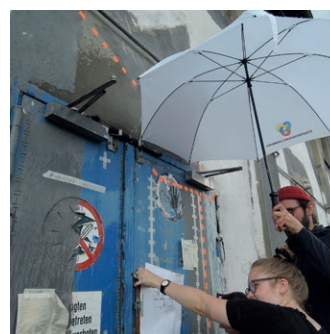
Der dritte Tag begann mit der Verknüpfung der Ergebnisse aus der Abendveranstaltung und den spezifischen Gegebenheiten vor Ort, um bestehende und potentiell mögliche Mikroeigentümerschaften hervorzuheben. Mit transskalaren Mappings wurden die Untersuchungen aus den 1:1 Maps und Kontext-Zooms miteinander verwoben und durch weitere Akteursgespräche ergänzt. Es folgte die Findung der finalen Arbeitsgruppen, die durch eine Hinterfragung von Eigentum, Regeln und kartografischen Methoden die Gegebenheiten vor Ort untersuchten. In mehreren Diskussionsrunden wurde die Selbstbeauftragung geschärft, das finale Arbeitsprodukt und seine Herstellung besprochen sowie die Inhalte für das White Paper auf Basis des Erkenntnisgewinns beim Mapping vertieft.

Camp | Öffentlicher Talk



Öffentlicher Talk im Rahmen des Hamburger Architektursommers mit der Künstlerin Larissa Fassler, der Soziologin Efthimia Panagiotidis und der Kulturwissenschaftlerin Anne Huffs Schmid.

Camp | Arbeit an den Mappings



Vermessen, zeichnen, kleben, clustern, markieren, ordnen, betrachten, verbinden, filmen, benennen.

Tag 4 | Consolidate & Perform

Während des letzten Arbeitstages wurden spezifische Situationen auf dem Recyclinghof ausgewählt, in denen die Mappings platziert und integriert wurden. In den Mappings wurden Zugehörigkeiten – die für ein Weiterdenken in Zukunft als relevant erachtet wurden – von den vier Arbeitsgruppen ausgewählt, wiedererzählt und umgezeichnet. Im Entwurf eines gemeinsamen White Paper wurde – durch die Reflektion der Projekte vor Ort – hervorgehoben, was bleiben soll, wenn der Raum sich durch Ereignisse, Eingriffe, Um- und Aneignungen verändert. Die Abschlusspräsentation erfolgte gemeinsam mit Akteur*innen aus der Nachbarschaft im Rahmen einer Begehung der Mappings.

Das Mapping „Eignung zur Umeignung“ untersuchte die vorhandenen Reglementierung als Ausgangspunkt für poetische Interventionen; „Das Maß der Relikte“ erhob Relikte und die aus ihnen resultierende subjektive Raumwahrnehmung zum Maßstab für den Recyclinghof; „(Ge-)Schichten“ wählte die Verflechtung diverser Akteurserzählung um gelebte Eigentumsstrukturen sichtbar zu machen. Eine vierte Gruppe erstellte eine Videodokumentation mittels filmischer Zooms und brachte darin Gegebenheiten vor Ort – Materialien, Geräusche und Spuren der Camp Aktionen – miteinander in Verbindung.

Tag 5 | Finale

Zum Abschluss des Camps wurden am Morgen nach der letzten Übernachtung gemeinsam mit Studierenden und Lehrenden Vorschläge für die finalen Semesterabgaben erarbeitet. Als Ziel wurde festgehalten, zum Semesterabschluss das gemeinsame White Paper zu finalisieren und sowohl eine Videodokumentation als auch einen Katalog über die Projektwoche anzufertigen, die Anfang Oktober bei der letzten öffentlichen Veranstaltung des Parks präsentiert werden sollen.

Übergabe | Recyclinghof

Camp | Schlusspräsentation



Präsentation der Seminarergebnisse auf dem Gelände des Recyclingshofs

→ 05 Liste der Teilnehmer*innen



Erasmus+

Kofinanziert durch
die Europäische Union.

Changing Lives. Opening Minds.

ValHuman C2 ///// HCU Hamburg ///// Seminar: MicroMapping ///// Juni 2019

TeilnehmerInnenliste

NAME	Universität/Studiengang	Unterschrift
LUSIC-ALAVANJA, SARA	HCU HAMBURG	S. Alavanja
Roman Bunker	Hui Li	Wang
Gabriele Hojas	Universität Leoben	G. Hojas
Andreas Machner	HCU Hamburg	A. Machner
KRISZIO, JANINA	HCU/Kultur der Metropole	J. Kriszio
ENKE, LENA	HCU/URBAN DESIGN	L. Enke
SEUM, ANNA - SOPHIE	HCU/URBAN DESIGN	A. Seum
Oberheim, Mareike	HCU/Urban Design	M. Oberheim
Scholz, Jacob	HCU/Kultur der Metropole	J. Scholz
Volzke, Fred	HCU/Kultur der Metropole	Fred Volzke
Scholz, Ronja	HCU/Urban Design	R. Scholz
SANDER, CLARA	HCU/STADTPLANUNG	C. Sander
Suhr, Anna Lea	HCU/Kultur der Metropole	A. Suhr
Sayar, Sinan	HCU/STADTPLANUNG	S. Sayar
Fricke, Daniel	HCU/STADTPLANUNG	D. Fricke
Blümel, Lisa	HCU/URBAN DESIGN	L. Blümel
Wildner, Kathrin	HCU, KM	K. Wildner
Schröder, Friederike	HCU, PGF, SP	F. Schröder
Dagmar Pelger	HCU Hamburg	D. Pelger



Erasmus+

→ 06 Fotos der Teilnehmer*innen



Erasmus+